

men. Hierzu laß uns die Betrachtung deines Worts, sonderlich auch für diesmal, gedeyen, daß wir mögen erkennen das unendliche Recht, das Du an uns hast, und die unaussprechliche Wohlthat, die uns durch Dich wiederfahren ist. Bring uns auch zu denen, die Dir in der Vollkommenheit danken, und Dich anbeten, daß Du an ihnen so grosse Dinge gethan habest. Dann wir sind dein, und werden ja auch dein bleiben. Amen.

G. 5, 6. **U**nd ich sahe in der Mitte des Throns und der vier Thiere, und in der Mitte der Aeltesten ein Lämmlein stehend, wie es geschlachtet war, das hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche sind die sieben Geister Gottes, die gesandt sind auf die ganze Erde. 7. Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten des der auf dem Thron saß. 8. Und da es das Buch nahm, fielen die vier Thiere und die zwanzig vier Aeltesten vor dem Lämmlein nieder, und hatten jeglicher eine Harfe, und güldene Schaalen voll mancherley Räuchwerks, welche sind die Gebete der Heiligen. 9. Und sie singen ein neues Lied und sprechen:
Würdig